

Rhein-Neckar-Zeitung vom 19.03.2018



Hochstimmung im Casino der Stadtwerke Heidelberg, wo die besten 125 Athletinnen und Athleten des Jahres 2017 geehrt wurden. Foto: F&S

RNZ 19.03.2018

125 Meistersportler in Heidelberg

Stadt und Sportkreis ehrten die erfolgreichsten Athletinnen und Athleten des Jahres 2017

Von Claus-Peter Bach

Heidelberg. Die Bürgerinnen, Bürger und Bürgerlein der Stadt Heidelberg haben allen Grund, auf 125 Sportlerinnen und Sportler aus zwölf Vereinen und 14 Sportarten stolz zu sein. Denn Heidelberg hat 125 besondere Spitzenathleten, die im vergangenen Jahr bei deutschen und internationalen Meisterschaften erfolgreich gewesen sind und deshalb am Freitagabend von der Stadt und dem Sportkreis Heidelberg bei der Sportler-ehrerung im Casino der Stadtwerke ausgezeichnet und beschenkt wurden.

Oberbürgermeister Professor Dr. Eckart Würzner, auch Vorsitzender der Sportregion Metropolregion Rhein-Neckar, betonte die Vielfalt des Heidelberger Sports und bedankte sich bei den neun anwesenden Stadträtinnen und Stadträtin für manche sportfreundliche Entscheidung. Würzner betonte: „Heidelberg ist eine sportbegeisterte Stadt. Das gute Zusammenwirken zwischen den Vereinen, der Universität und dem Olympiastützpunkt ist ein großer Schatz!“

Nachdem die rund 220 Festgäste vom „Trio Notaufnahme“ musikalisch in Schwung gebracht worden und Stephani...

gesungen hatten, überreichte Stadtwerke-Vorstand Michael Teigeler zunächst die Ehrenpreise an jene vier Vereine, die sich 2017 als besonders effektive Energiesparer hervorgetan hatten: Den siegreichen Heidelberger Tennisclub, dessen Vorstände auf einem wertvollen E-Bike nach Hause radeln durften, die TSG Dossenheim sowie die TSG Rohrbach und die SG Kirchheim, die sich den dritten Preis brüderlich teilten.

Die Sportlerehrung ist ein gesellschaftlicher Höhepunkt im Heidelberger Sportleben. Sie wurde von den sechs Athletinnen der Bewegungsgruppe „Drums Alive“ des TV St. Ilgen und den Rock'n'Rollern des TSC Grün-Gold Heidelberg schwungvoll aufgelockert. Die 125 Athletinnen und Athleten, die sich 2017 besondere Meriten erworben hatten, wurden vom Sportkreis-Vorsitzenden Gerhard Schäfer auf die Bühne gerufen und vom Oberbürgermeister und Gert Bartmann, dem Leiter des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung, reich beschenkt. Schäfers Dank galt den Sponsoren Walter Niebel, der die beliebten Sporthandtücher spendiert hatte, Stadtwerke Heidelberg, die ein leckeres kaltes warmes Büffet anboten, Ensinger, Feh...

nicht verdursteten. Günter Bitsch vom TSV Pfaffengrund und Rainer Römer von der TSG 78 Heidelberg erfuhren eine ganz besondere Ehre und wurden auf Beschluss des Gemeinderates zu „Förderern des Sports“ ernannt.

Heidelberg ist eine Stadt des Senioren- und des Mannschaftssports, was bei der Proklamation der „Sportler des Jahres 2017“ deutlich wurde, für die eine Fachjury aus Sport, Verwaltung, Wirtschaft und Medien votiert hatte. „Sportlerin des Jahres“ ist die deutsche Schwimm-Meisterin Nina Kost vor Quadrathlon-Weltmeisterin Lisa Maria Teichert und Rollstuhlfechterin Zarife Imiri. In der Männer-Wertung lag Schwimm-Europameister Philip Heintz deutlich vor Triathlet Steffen Kohlmann und dem Quadrathleten Stefan Teichert. „Mannschaft des Jahres“ ist das doppelt erfolgreiche Frauenrugbyteam des Sportclub Neuenheim vor den Wasserball-Pokalsiegerinnen des SV Nikar Heidelberg und den Rugbymännern des Heidelberger Ruderklub. „Seniorenportlerin“ ist Turnerin Jeannette Matheis vor Schwimmerin Gerda Reinhard und Gewichtheberin Gabriela Barth. Und „Seniorenportler“ ist Schwimmer Lars Kalenka...